

15 ste. <sup>2</sup>Und er sandte zu den Weinbauern zur bestimmten Zeit einen Knecht, damit von  
 16 den Weinbauern er erhalte von den Früchten des Weinbergs. <sup>3</sup>Doch sie nahmen  
 17 ihn, schlugen ihn und schickten ihn leer fort. <sup>4</sup>Und wieder sandte er zu  
 18 ihnen einen anderen Knecht. Und jenen schlugen sie auf den Kopf und beschimpften (ihn).  
 19 <sup>5</sup>Und er sandte einen anderen. Doch jenen töteten sie; und viele andere,  
 20 die einen schlugen sie, die anderen **aber** töteten sie. <sup>6</sup>Der Herr aber noch einen  
 21 hatte, **seinen** geliebten Sohn. Er sandte ihn zu ihnen, indem er (sich) sagte,  
 22 daß sie sich vor meinem geliebten **Sohn** scheuen werden. <sup>7</sup>Als die Weinbauern aber sa-  
 23 hen ihn, sprachen sie zueinander: Dieser ist der Erb-  
 24 e. Kommt, töten wir **ihn**, und das Erbe wird unser sein!  
 25 <sup>8</sup>Und sie nahmen und töteten ihn und warfen ihn aus dem We-  
*Ende des Blattes verloren.*

*Vom erhaltenen Ende des Blattes 8 ↓ (Codexseite 156) bis zum erhaltenen Beginn des Blattes 8 → (Codexseite 157) fehlt Mk 12,8-12.*